

EU-Förderung für Naturschutz und Landwirtschaft nach 2020

Kristina Barnes, NABU
Referentin für EU-Naturschutzpolitik

Workshop: Naturschutz mit ELER wirksam umsetzen
Passau, 11.10.2017



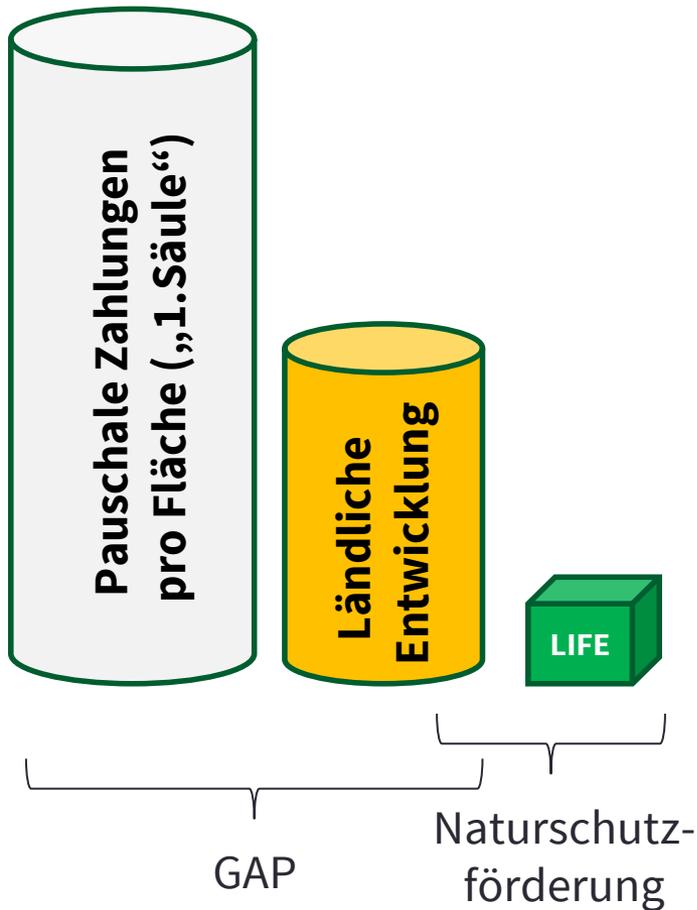
Fair, nachhaltig, gesund und global verantwortungsvoll

- **SDGs** im Zentrum des MFR
- **Transparente Entscheidungsfindung**
- “**polluter pays** principle”: solide Rechtsgrundlage, umweltschädliche Anreize und Subventionen müssen abgeschafft werden, Pestizidsteuer
- **Vereinfachung** des Systems bei gleichzeitiger Sicherstellung einer angemessenen **Kontrollierbarkeit**
- **Investitionen in Umstellung der Landwirtschaft** hin zu nachhaltiger Produktion, Handel und Konsum
- **Naturschutzvertrag** zwischen Landnutzern und Steuerzahlern

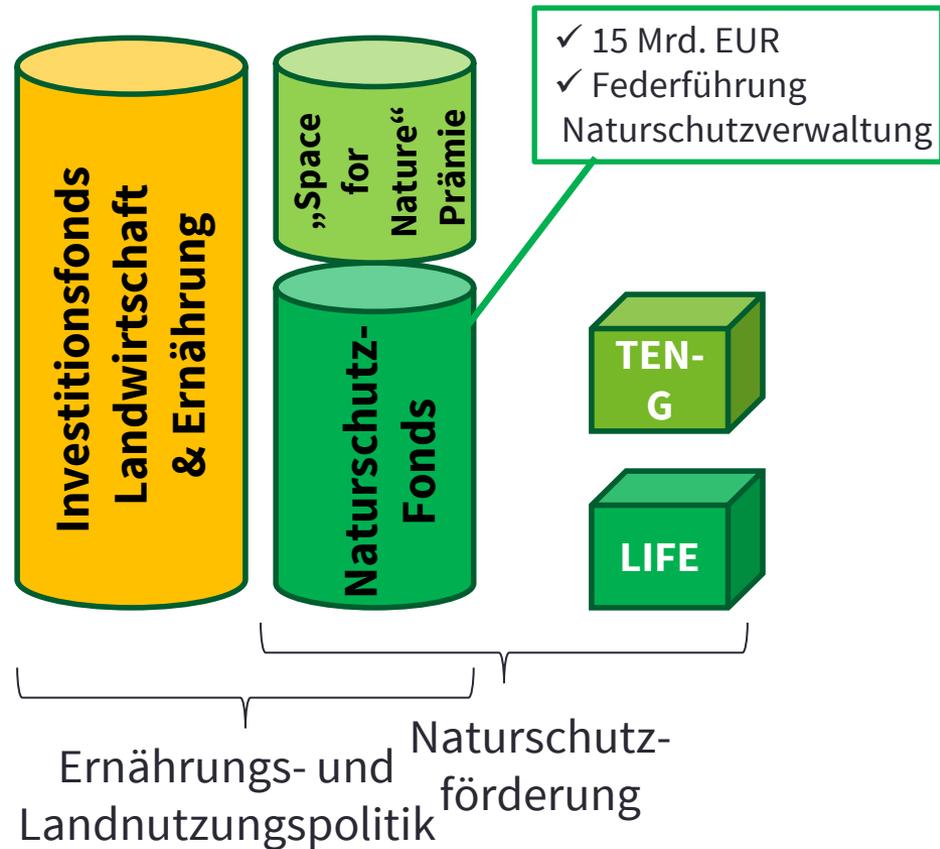


EU-Förderung für Landwirtschaft und Naturschutz

Aktuelle Situation (2014-2020)



NABU-Forderung (ab 2021)



Kernpunkte für den NABU

- **Zweckgebundene Mittel** in Größenordnung 15 Mrd. EUR/Jahr für **gezielte, einkommenswirksame Naturschutzmaßnahmen** (Naturschutzfonds, Biodiv-Instrument, ...) unter Federführung der **Naturschutzverwaltung**.
- **Ende der pauschalen DZ (Erste Säule, Basisprämie)** - Investitionen in ein „sich langfristig selbst tragendes“ umweltverträgliches System mit fairen Preisen (inklusive Umstieg auf Ökolandbau, Tierschutz, ländliche Entwicklung, Transparenz/Kennzeichnung, Food-Waste, ...)
- **KEIN FÖRDERZIEL:** niedrige Preise (Sozialpolitik!), Einhaltung von Gesetzen und Auflagen (Ordnungsrecht, Gute fachliche Praxis,...)
- **NACHRANGIG:** Betriebsgröße, Klima, Wasser, ...

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!



NABU-Bundesgeschäftsstelle

Kristina Barnes

Charitéstraße 3

10117 Berlin

Tel. +49 (0)30.28 49 84-1633

Fax +49 (0)30.28 49 84-3633

Kristina.Barnes@NABU.de

www.NABU.de

